

Rechenschaftsbericht

Umsetzung Konsolidierungskonzept

August 2020

Neben dem alltäglichen Geschäft setzt die Werkleitung des Trink- und Abwasserverbandes Eisenach-Erbstromtal (TAV) in Abstimmung mit den Verbandsgremien kontinuierlich die Empfehlungen des Konsolidierungskonzeptes um. Die verschiedenen Optimierungsansätze aus dem Konsolidierungskonzept wurden soweit es möglich war umgesetzt.

I. Stand der Optimierung des technischen Konzeptes / Umsetzung des Investitionskonzeptes

Das Investitionsgeschehen des TAV Eisenach-Erbstromtal orientierte sich in den vergangenen 8 Jahren an dem durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH und der Eichsfeldwerke GmbH erstellten Konsolidierungskonzept. Aufgrund der damit verbunden geringen Neuinvestitionsrate, konnten sowohl die Ziele des aktuellen Abwasserbeseitigungskonzeptes, als auch die zusätzlich mit den Unteren Wasserbehörden Eisenach und Wartburgkreis als dringend erforderlich abgestimmten Maßnahmen nicht vollständig realisiert werden. Weitere technisch sinnvolle Gemeinschaftsbauvorhaben, welche mit den Mitgliedskommunen des Verbandes und weiteren Medienträgern umgesetzt werden sollten, wurden in den vergangenen Jahren lediglich geplant, jedoch aus den bekannten finanziellen Einschränkungen des Verbandes nicht umgesetzt. Da die Erneuerungsrate der unterirdischen Medienleitungen stark reduziert wurde, kommt es im Bestandsnetz zu einer Anhäufung von Havarien. Diese Havarien können nur durch den verstärkten Einsatz von Mitteln aus den Aufwandsfonds behoben werden.

Auslöser dieser Diskrepanzen ist die starke Beschränkung des Verbandes in Hinsicht auf die Kreditaufnahme für Investitionsbaumaßnahmen. Sofern in den folgenden Jahren keine Erhöhung der erforderlichen Investitionsrate möglich gemacht wird, werden sich umfangreiche und kostenintensive Havarien, sowohl am Trink- als auch am Abwassernetz ergeben. Die finanziellen Auswirkungen werden bei der kurzfristig erforderlichen Behebung dieser Havarien noch verstärkt, da diese Maßnahmen aufgrund der Dringlichkeit nicht in einem Ausschreibungswettbewerb vergeben werden können.

Rechenschaftsbericht August 2020

Die folgende Tabelle zeigt das Investitionsvolumen seit 2009 (netto):

Jahr	Trinkwasser	Abwasser	Gesamt
2009	5.611.850 €	10.271.388 €	15.883.238 €
2010	3.337.834 €	10.288.663 €	13.626.497 €
2011	2.131.741 €	6.666.965 €	8.798.707 €
2012	1.550.176 €	2.945.773 €	4.495.949 €
2013	1.859.012 €	3.980.553 €	5.839.565 €
2014	1.453.981 €	3.680.366 €	5.134.347 €
2015	1.330.261 €	3.459.079 €	4.789.340 €
2016	1.538.176 €	3.345.556 €	4.883.732 €
2017	1.333.433 €	3.272.067 €	4.605.500 €
2018	2.244.303 €	6.678.308 €	8.922.611 €
2019	2.399.064 €	5.372.190 €	7.771.254 €

Für die Wirtschaftsplanung der Jahre 2021 ff. sollte der Verbandsversammlung des TAV Eisenach-Erbstromtal eine den Erfordernissen einer gesicherten Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet Rechnung tragende Höhe der erforderlichen Finanzmittel für Investitionen vorgeschlagen werden. Diese erforderlichen Finanzmittel werden zukünftig eine Neuaufnahme von Krediten bedingen, um den anstehenden Umweltaufgaben gerecht zu werden und um geordnete Lebensbedingungen in allen Mitgliedskommunen unseres Verbandes zu erreichen.

Die folgende Tabelle zeigt den kontinuierlichen Abbau der Schulden seit 2011:

Darlehensverbindlichkeiten	Stand 31.12.2010 in T €	Tilgung in T €	Stand 20.07.2020 in T €
Betriebszweig Wasserversorgung	56.742	24.625	32.117
Betriebszweig Abwasserentsorgung	60.196	26.861	33.335
Gesamtsumme	116.938	51.486	65.452

Die Verbandsversammlung hat sich in Ihrer Sitzung am 15.06.2020 dafür ausgesprochen, in den Wirtschaftsplan 2020 in der Planung Kreditaufnahmen ab 2021 mit aufzunehmen, um zukünftig

wieder investieren zu können. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung des Thüringer Landesverwaltungsamtes weist hierzu bisher keine Beanstandungen auf.

II. Sand der Umsetzung des Personalkonzeptes

In diesem Bereich gibt es kein Optimierungspotential mehr.

Im Vergleich der Thüringer Verbände liegt der TAV Eisenach-Erbstromtal sogar im unteren Drittel was die Personalzahlen betrifft. Um die Lohnkosten zu optimieren wurde u.a. die Eingruppierung aller Mitarbeiter überprüft. Alle Stellen haben eine Tätigkeitsbeschreibung mit fester Entgeltgruppe. Alle neu ausgeschriebenen Stellen werden nach Tarifvertrag für Versorgungsbetriebs (TV-V) entsprechend ihrer Tätigkeitsbeschreibungen und Stellenanforderungen wie z.B. der erforderlichen Ausbildung eingruppiert.

Darüber hinaus findet seit Jahren eine aktive Mitarbeit in den Berufsverbänden DVGW, BDEW und DWA statt, um die Sach- und Fachkompetenzen der Mitarbeiter zu erweitern.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen zum Personalbestand und die letztendliche Stagnation. Das erhöhte Kostenniveau ist zum einen mit Tarifsteigerungen im TV-V und zum anderen mit Stufensteigerungen für Betriebszugehörigkeit zu begründen.

Personalkostenentwicklung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Personalaufwand (TW/AW) in T €	3.908	4.966	4.689	4.773	5.028	5.192	5.248	5.599	5.721
Ø Anzahl der Mitarbeiter	111	106	103	91	94	94	91	92	91
Anzahl Auszubildende	7	4	1	2	4	5	4	4	5

Wie schon im Bericht zum Konsolidierungskonzept im Juni 2015 angegeben, ist der große Personalabbau beim TAV abgeschlossen. Im August 2020 wird ein Auszubildender nach erfolgreicher Abschlussprüfung zur Fachkraft für Abwassertechnik übernommen. Voraussichtlich zum Halbjahr 2021 wird eine Kollegin altersbedingt aus dem Verband ausscheiden, deren Stelle zum derzeitigen Planungsstand nicht neu besetzt wird. Alle weiteren Stellen von Arbeitnehmern, die zukünftig altersbedingt ausscheiden, müssen auch ersetzt werden. Das betrifft bis zum Jahr 2030 auch zu großen Teilen Ingenieurstellen.

III. Maßnahmen zur Reduzierung des Materialaufwandes

Optimierungen in diesem Bereich sind ein laufender Prozess.

Die vorgegebenen Budgetvorgaben der Bereiche werden eingehalten. Um dies sicherzustellen, findet einmal pro Monat eine Investitions-/ Aufwandsberatung mit allen Fachgebietsleitern und der Werkleitung statt.

Die Abteilung „zentraler Einkauf“ holt vollkommen transparent Preisangebote und Vergleichspreise ein. Verbrauchsmaterial wird über Jahresangebote bestellt. Alle Investitionsmaßnahmen werden öffentlich ausgeschrieben. Der Einkauf von benötigtem Strom und Gas wird unter Beobachtung des Marktpreises durch Einholung von Angeboten regelmäßig durchgeführt. Die Lagerhaltung ist auf ein Minimum beschränkt, alle laufend benötigten Materialien werden in einem Konsignationslager geführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Materialaufwendungen seit 2011 in T €. Das erhöhte Kostenniveau ist mit ständigen wirtschaftsbedingten Preissteigerungen zu begründen.

Materialaufwand	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebszweig Wasserversorgung	1.342	1.291	1.186	1.320	1.482	1.440	1.321	1.800	1.658
Betriebszweig Abwasserentsorgung	2.487	2.522	2.878	3.168	3.114	3.383	3.184	3.625	*4.576
Summe (TW/AW)	3.829	3.813	4.064	4.489	4.595	4.823	4.505	5.426	6.233

* Durch vermehrt trockene Sommer in den letzten Jahren, ist es im Abwasserbereich zunehmend zu Rohrbrüchen / Havarien gekommen. Zum einen aufgrund der Absenkung des Erdreiches durch die Durchrocknung des Bodens und zum anderen, durch das Alter der Leitungen. Das teilweise sehr alte Material hält den Belastungen nicht mehr Stand. Da dem Verband neben geringen finanziellen Mitteln auch wenig Personal zur Verfügung steht, kommt es vor allem im Abwasserbereich zu einem Reparaturstau, der sich in einem hohen Havariegeschehen niederschlägt. Demzufolge sind hier die Aufwendungen für Reparaturmaterialien stark angestiegen.

IV. Stand der Fuhrparkoptimierung

Hier ist das Optimierungspotential ausgeschöpft.

Rechenschaftsbericht August 2020

Der Fahrzeugbestand ist auf ein notwendiges Minimum reduziert. Bei der Neuanschaffung von Ersatzfahrzeugen achtet das zentrale Fuhrparkmanagement neben dem günstigsten Preis auch stets auf Umweltfreundlichkeit und den technischen Zustand der Fahrzeuge.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Fuhrparkbestandes seit 2010:

	2010	2016	2017	2018	2019	2020
Fahrzeuge	70	57	55	55	51	49

Mit Stand Juli 2020 gehören 49 Fahrzeuge zum Fuhrpark. Davon sind 28 Fahrzeuge 13 Jahre und älter. Hinzu kommen 5 Baumaschinen (Radlader, Bagger, Stapler) mit einem Durchschnittsalter von 11 Jahren.

Das Problem ab dem Jahr 2020 ist somit, dass vermehrt alte, nicht mehr verkehrstüchtige Fahrzeuge ersetzt werden müssen. Darunter fällt z.B. auch ein HDSG Spülfahrzeug, mit Erstzulassung 2004, welches in der Neuanschaffung sehr kostenintensiv ist. Eine alternative Überlegung zur Kosteneinsparung ist konkret in diesem Fall Leasing mit Kaufoption.

V. Stand der Beantragung von Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG

Der TAV ist mit der Beantragung von Erstattungsleistungen auf dem aktuellen Stand. Erstattung § 21 a, Abs. 5 und 6 ThürKAG Bereich Abwasser (Privilegierungen)

Antragsdatum	für Haushalts-jahr	Beantragte Summe	Bewilligte Summe	Gezahlte Summe
21.04.2020	HH 2019	602.678,92 €	602.678,92 €	602.678,92 €

Auflösungsbeiträge Trinkwasser nach § 21 a

Antragsdatum	für Haushalts-jahr	Beantragte Summe	Bewilligte Summe	Gezahlte Summe
03.12.2019	2020	258.772,57 €	258.772,57 €	258.772,57 €

Zinsen Trinkwasser nach § 21 a

Antragsdatum	für Haushalts-jahr	Beantragte Summe	Bewilligte Summe	Gezahlte Summe
03.12.2019	2020	1.234.135,14 €	1.234.135,14 €	1.234.135,14 €

VI. Stand der Optimierung des Forderungsmanagements

Laut Konsolidierungskonzept bestanden zum 31.12.2010 offene Forderungen aus nicht privilegierten Beitragsforderungen von 11.763 T€. Die offenen Forderungen mit Stand vom 30.06.2020 betragen 1.300 T€.

VII. weitere Optimierungsmöglichkeiten

- Um Strom- sowie Energiekosten einzusparen und gering zu halten, hat der TAV im Jahr 2016 ein Energiemanagementsystem eingeführt und wurde erstmalig im Dezember 2016 nach DIN EN ISO 50001:2011 zertifiziert. Die Rezertifizierung nach Energiemanagementsystem DIN ISO 50001:2018 zum Ende des Jahres 2020 wird angestrebt. Das Energieteam des TAV zeigt großes Engagement um Energiesparpotentiale zu erkennen und auszuschöpfen.
- Die Einführung eines Instandhaltungsmanagements beim TAV ist geplant. Derzeit befindet sich die Erarbeitung des Lastenheftes für die anzuschaffende EDV in der Endphase. Nach Erwerb der passenden Software wird der Verband in einem Bereich beginnen, die Software in den Alltag zu implementieren.

VIII. aktueller Stand Widerspruchsverfahren

Sowohl im Bereich der Gebühren als auch im Bereich der Beiträge ist die Widerspruchsbearbeitung ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit beim TAV.

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der eingelegten/ bearbeiteten Widersprüche im Bereich Beiträge und Gebühren.

Widersprüche im Bereich Beiträge Stand 31.07.2020

Jahr	Erstellte Bescheide	Sollstellung	Widersprüche			
			Neu	davon offen	Bearbeitung	
					Offen gesamt (ab dem Jahr 2005)	davon in Bearbeitung des TLVwA
2010	2.064	5.744.971,18 €			2.152	
2011	223	747.322,22 €			2.103	850
2012	189	715.647,17 €			2.005	847
2013	209	2.075.387,97 €	54	3	1.830	663
2014	675	968.005,81 €	90	21	1.303	491

Rechenschaftsbericht August 2020

2015	400	852.025,80 €	32	4	1.170	397
2016	426	714,846,94 €	34	8	977	345
2017	546	2.251.523,54 €	46	2	843	273
2018	378	889.214,07 €	16	4	810	270
2019	229	480.467,67 €	11	3	825	238
2020	79	171.610,49	3	3	517	240
Summe	5.418	14.896.175,92 €				

Das entspricht 4,76 % offene Widersprüche im Verhältnis zu den erstellten Bescheiden ab dem Jahr 2005.

Widersprüche im Bereich Gebühren Stand 31.07.2020:

Jahresverbrauchsabrechnung	Anzahl der Widersprüche		
	gesamt	erledigt	offen
2011	1.266	894	372
2012	609	395	214
2013	167	131	36
2014	145	127	18
2015	81	64	17
2016	79	64	15
2017	38	30	8
2018	41	32	9
2019	33	24	9

In der nächsten Verbandsversammlung im zweiten Halbjahr 2020 soll die Vergabe einer Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes beschlossen werden. Hier werden dann sicher neue Schwerpunkte erarbeitet, die es zukünftig zu optimieren gilt.

Eisenach, den 26. August 2020

Trink- und AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal

Im Auftrag



Peter Kahlenberg
Werkleiter